Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 17

Artikel: Alle Körper können elektrisiert werden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753440

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alle Körper können elektrisiert werden

Im Gegensatz zu anderen Teilen der Physik, wie der Mechanik und Optik, die schon im Verlaufe des 17. Jahrhunderts durch Galilei, Kepler und Newton zu einem imposanten Lehrgebäude ausgebaut wurden, blieb die Vermehrung und Vertiefung unserer Kenntnisse auf dem Gebiete der Elektrizitätslehre dem 18., mehr aber noch dem 19. Jahrhundert vorbehalten. Zwar ist die Entdekkung einfachster elektrischer Erscheinungen fast so alt wie die Entdeckung des Magneten. Schon der erste der griechischen Naturphilosophen, Thales von Milet, der von 624 bis 546 vor Christi Geburt in der kleinasiatischen Handelsstadt Milet lebte und als einer der sieben Weisen Griechenlands galt, soll gewußt haben, daß geriebener Bernstein leichte Körperchen anziehen kann.

Möglicherweise wußte man damals auch, daß der Turmalin, ein ziemlich verbreiteter Kristall, die gleiche Eigenschaft besitzt. Wenigstens erwähnt der Schüler des Aristoteles, der vor allem als Botaniker bekannt gewordene Theophrast um 312 vor Christi einen Stein Lyncurion, der durch Reiben noch stärker anziehend werde als der Bernstein. Der Römer Plinius erwähnt in seiner «Naturgeschichte» nur den Bernstein, nicht den Lyncurion. (Plinius ist bekanntlich dem Ausbruch des Vesuv vom Jahre 79 nach Christi Geburt, der die Städte Pompeji und Herkulaneum verschüttete, zum Opfer gefallen.)

Erst volle 2000 Jahre nach Thales von Milet wurden die geringfügigen Kenntnisse des Altertums über die Elektrizität vermehrt. Der Leibarzt der Königin Elisabeth von England, William Gilbert, veröffentlichte im Jahre 1600, drei Jahre vor seinem Tode, ein Werk, betitelt: «De magnete», das neben bedeutsamen Untersuchungen über den Magneten wichtige Beobachtungen über die Elektrizität enthält. Gilbert hat der Elektrizität auch ihren Namen gegeben. Im Griechischen heißt Bernstein «Elektron». Deshalb nannte Gilbert die Bernsteinkraft «Vis electrica», von welchem Worte die noch heute gebräuchlichen Worte Elektrizität, elektrische Erscheinungen etc. abgeleitet sind.

Gilbert zeigte, daß durch Reiben elektrisch gemachte Körper wie Bernstein, Pechkohle, Edelsteine, Schwefel, Harz die Fähigkeit besitzen, leichte Körperchen, wie z. B. Spreu, Papierschnitzel etc. anzuziehen. Er wies nach, daß auch sämtliche Metalle, Holz, Blätter, Steine, Erde, Wasser, Oel, kurz alle Substanzen angezogen werden können. Diese primitiven Versuche können von jedermann leicht nachgeahmt werden. Reibt man den Hartgummi des Füllfederhalters, so ist dieser «elektrisch» geworden und zieht leichte Papierschnitzel an. Allerdings setzt der Versuch trockene Luft, wie sie besonders im Winter vorhanden ist, voraus. Wenn man in einem dunkeln Raume vor dem Spiegel durch die trockenen Haare — speziell im Winter — fährt, so kann man nicht nur das Knistern von überspringenden kleinen elektrischen Funken hören, man kann diese unter günstigen Verhältnissen auch als blaue Lichtfünklein sehen.

Die Elektrizität ist eine Naturkraft, die auf alle Körper wirkt, weil sie grundlegend am Aufbau aller Körper teilhat. -er.

KLEOPATRA *kannte und benützte* **OLIVENÖL**

Schon vor tausenden von Jahren kannten die Königinnen des alten Aegyptens das Geheimnis des Olivenöls zur Pflege der Haut. Ihre Haut war weltbekannt wegen ihrer blütenzarten Feinheit

Dank dem Olivenöl macht Palmolive das tägliche Bad zum Vergnügen! Ihr üppiger, beruhigender Schaum — so mild und cremig — liebkost die Haut, bringt ihre natürliche Frische zum Vorschein. Massieren Sie Ihr Gesicht zweimal täglich zwei Minuten lang mit dem Schaum der Palmolive.

Mutter! Sichern Sie Ihrem Kind für die Zukunft einen lieblichen Teint. Die Sorgfalt, die Sie ihm jetzt angedeihen lassen, wird später Früchte tragen, denn dieser Besitz wird ihm den Weg zum Glück ebnen. Gebrauchen Sie die Olivenölseife der Fünflinge, die echte Palmolive.

VERWENDEN SIE PALMOLIVE SHAMPOO FÜR IHRE HAARE — ES STÄRKT SIE, MACHT SIE GLÄNZEND UND LUFTIG!

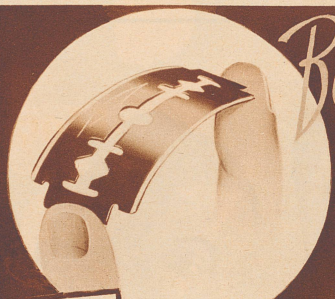
Ratgeb weiss aus Erfahrung,

dass man bei den ersten Anzeichen einer Erkältung sofort Aspirin nimmt. Das ist bestimmt besser und billiger, als ein paar Tage krank im Bett zu liegen. Aber beim Kauf immer auf das Bayer-Kreuz achten.

ASPIRIN BAYER

Das Produkt des Vertrauens

A 133



Bevorzugen Sie

EINE DÜNNE KLINGE ?

Probieren Sie die dünne Gillette Klinge mit all ihren Gillette-Qualitäten.

Das 10 er Paket Fr 1.50

GILLETTE *Dünn*

FÜR ALLE GILLETTE RASIERAPPARATE

Nützliche Anregungen

finden Sie auf allen Inseratseiten dieser Nummer. Sehen Sie sich stets die Inserate an. Es ist kurzweilig und wie gesagt nutzbringend

Neurasthenie

Nervenschwäche der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte. Wie ist dieselbe vom Standpunkte des Spezialarztes ohne wertlose Gewaltmittel zu verhüten und zu heilen. Wertvoller Ratgeber für jung und alt, für gesund und schon erkrankt, illustriert, neubearbeitet unter Berücksichtigung der modernsten Gesichtspunkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. Hauserr, Verlag Siloana, Herisau 472**

Durchsichtiger Kleider-Tresor

Staubdicht! Mottensicher! Sicherster Schutz zum Aufbewahren von Kleidungsstücken aller Art!

Erhältlich in Fachgeschäften + Bezugsquellennachweis: **CELLUX-Feldmühle A.G. Rorschach**